

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Schoppe und der Fraktion
DIE GRÜNEN
— Drucksache 10/1759 —**

Todesfälle in der Bundeswehr

*Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der
Verteidigung hat mit Schreiben vom 2. August 1984 namens der
Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:*

1. Wie hoch war die Zahl der Sterbefälle – Selbstmorde gesondert
aufgeführt – bei Angehörigen der Bundeswehr während ihrer ak-
tiven Dienstzeit in den Jahren 1980, 1981, 1982 und 1983?

Nach dem Meldewesen „Besondere Vorkommnisse“ werden
unter „Todesfälle von Soldaten“ sowohl Unfälle im Dienst und
außer Dienst als auch natürliche Todesfälle sowie Selbsttötungen,
aber auch Mordfälle erfaßt. Die Bundeswehr hat für

1980	636
1981	594
1982	604
1983	570

Todesfälle zu beklagen. Dies bedeutet – bei immer noch zu viel –
eine abnehmende Tendenz. Die Anzahl der Selbsttötungen
betrug in diesen Jahren 79, 77, 100 bzw. 80 Soldaten.

2. Wie schlüsseln sich diese Sterbefälle – Selbstmorde gesondert auf-
geführt – bei der Bundeswehr in diesen Jahren nach Wehrbereichen
und Einheiten auf?

Eine Aufschlüsselung der Sterbefälle nach Wehrbereichen und
den ca. 5000 Einheiten ist wegen Fehlens entsprechender stati-
stischer Unterlagen nicht möglich.

